



## **Programmübersicht**

### **1. Warenbewegung**

#### **1.1 Order/Wareneingang**

Die Artikelrecords werden bei der ersten Order oder auch Lieferung automatisch angelegt. Beim Wareneingang entstehen gleichzeitig die Druckjobs für den Etikettendruck.

#### **1.2 Etikettendruck/Jobdateien**

Beim Wareneingang sowie bei der Warenrücknahme entstandene Druckjobs werden hier selektiert sichtbar und in div. Etikettenformen auf den/die Etikettendrucker geleitet. Automatische Jobbündelungen für Seriendruck sind möglich.

#### **1.3 Verkauf/Rücknahme/Verschiebung**

Einlesen der Barcodeetiketten für die genannten Warenbewegungen

#### **1.4 Retoure**

Erfassen der Retouren mit automatischem Ausbuchen aus den Beständen und Fortschreibungsdateien sowie Erstellen des notwendigen Begleitpapiers.

#### **1.5 Abbuchen**

Die im Programm 1.3 oder mobil oder in den EDV-Kassen erfassten Etikettenstapel werden entsprechend der Vorgänge im Rechner verbucht und alle relevanten Fortschreibungsdateien aktualisiert. Beim Netzwerkbetrieb ist hier das besonders schnelle parallelprocessing möglich!

#### **1.6 Preisänderung/Abschriften**

Eingabe der Preisreduzierungen noch nicht verkaufter Ware. Die Preisreduktionen werden sowohl beim Einzelartikel wie auch gesammelt in der Lagerbewertung automatisch fortgeschrieben. Es können neue Etiketten über den jeweiligen Restbestand automatisch generiert werden. (Bildanzeige mit SDS video)

#### **1.7 Provisionsänderung**

Wenn ältere Ware (Langsamdreher) durch Provisionsanhebung forciert abverkauft werden soll, kann hier jeder einzelne Artikel getrennt mit Provisionssätzen versehen werden. Für gesamte Artikelgruppen kann global die Provision verändert werden. (Bildanzeige mit SDS video)

#### **1.8 Wareneingangsjournal**

Die Rechnungs-/Lieferscheinkontrolle wird mit diesem Programm-Modul in Lieferantenselektion durchgeführt. Ebenso erstellt das Programm ein Wareneingangsjournal bzw. die alternative Filialrechnung in Filialselektion.

#### **1.9 Etikettenmonitor**

Dient der Feststellung ob einzelne (z.B. im Betrieb gefundene) Etiketten zu verkaufter, im Verkauf befindlicher Ware gehören oder ob es sich um stornierte Etiketten handelt. Die Inventurerfassung kann hier ebenfalls nachträglich kontrolliert werden. (Bildanzeige mit SDS video)

### **1.A Mindestmengen pro Artikel**

Definition von nachbestellbaren Modellen (Basic-Artikel) mit Eingabe in Mindestmengen, Mindestbestellmengen, Maximalbestand. Dabei können das Kaufverhalten der Kunden nach Größen und Farben als Berechnungsgrundlage für automatische Trendoptimierungen einzeln zugeschaltet werden.

### **1.B Artikelnachbestellung**

Die im Programm 1.A gekennzeichneten Modelle werden auf aktuelle Nachbestellungen hin überprüft und ein Bestellvorschlag ausgedruckt oder die Nachbestellung ausgelöst.

### **1.C Übernahme mobile Order/ EDI**

Programm-Modul als Schnittstelle für SDS order (mobile Order/Wareneingangserfassung) und zum elektronischen Datenaustausch zu Fremdsystemen.

## **2. Inventur**

### **2.1 Inventur anmelden**

Der Start einer Inventur veranlaßt die interne datentechnische Vorbereitung des Systemes.

### **2.2 Inventur erfassen**

Die Etiketten werden maschinell am Büroarbeitsplatz, mobil oder an der fashion-Kasse eingelesen und in die zentrale Anlage überspielt via MODEM oder Diskette.

### **2.3, 2.4 Inventur abbuchen und auswerten**

Die filialgetrennt erfassten Etikettenstapel werden mit dem vorhandenen SOLL-Datensatz verglichen, Auswertungslisten erstellt. Es können Suchlisten nicht erfaßter Etiketten erstellt werden sowie eine Nacherfassung beliebig oft geschaltet werden!

### **2.5 Inventur abmelden**

Das System erfährt das Ende der Inventur und gibt den während der Inventur benutzten Speicherplatz wieder frei. Die erfaßten Etiketten bilden den neuen IST/SOLL-Bestand.

### **2.6 Inventurbewertungstabelle**

Definition von Neubewertungsgründen mit Bewertungsschlüssel und Prozentangaben

### **2.7 Inventur bewerten**

Durchführung der Inventurbewertung mit beliebig häufiger Wiederholungsmöglichkeit

### **2.8 EK Bewertung festschreiben**

Die Inventurbilanz kann für das neue Geschäftsjahr als neuer EK-Wert in den Artikeldatensätzen festgeschrieben werden.

### **2.9 Inventurdiskette prüfen**

Falls mit älteren Geräten Inventurdaten erfaßt wurden, können diese Daten vor Datenimport zur Sicherheit auf Fehlerfreiheit überprüft werden.

### **2.A Zwischeninventurbestand**

Wenn Inventurlisten benötigt werden, aber keine Zeit für die Erfassung vorhanden ist, erstellt dieses Programm Listen auf Basis des aktuellen Datenbestandes.

### **2.B Gutscheinkontrolling**

Gutscheine werden verkauft, bei Warenrücknahmen vom Kunden erstellt. Wenn diese später eingelöst werden, werden die Gutscheinausgabe und Einnahme verglichen und auf Fehlerfreiheit überprüft. Betrugsversuche etc. fliegen sicher auf.

### **3. Auswertungen**

#### **3.1 Artikelanalyse**

Warenwirtschaftliche Expertise über den einzelnen Artikel auf der Basis Modell: Ordermenge, Liefermenge, Rückstand in Grösse und Farbe, Bestand in Grösse, Farbe und Filiale, Verkaufszahlen (nach Filiale und Farbe), LUG (Lagerumschlag, Drehzahl) gesamt und allen einzelnen Farben auch pro Filiale getrennt(!), Verkaufsstückzahlen einzeln für jeden der letzten 30 Kalendertage auch in graphischer Darstellung, Abschriften beim Verkauf und vor dem Verkauf. Diese Analysen sind perfekte Grundlage für präzise und schnelle Nachkaufentscheidungen, Orderplanungen und Umlagerung zwischen Filialen. (Bildanzeige mit SDS video)

#### **3.2 Renner/Nietenanalyse**

SDS fashion ist damit in der Lage, für jedes Lager nach Anwenderselektion auf Ware aufmerksam zu machen, welche eine dringende Reaktion des Händlers erfordern. (Bildanzeige mit SDS video)

#### **3.3 Lieferantenanalyse**

Ordermengen, Rückstand, Liefermengen und Lieferquoten, Verkaufszahlen, Lieferantendrehzahlen, gewünschte und erreichte Kalkulationen liefern aussagekräftige Daten über jeden Lieferanten.

#### **3.4 Werbebeobachtung/Sonderbeobachtung**

Wirkt sich die eine oder andere Maßnahme wirklich verkaufsfördernd aus? Hat der Einkäufer bei 'verrückter Ware' den richtigen Griff getan? Dieses Programm liefert die gewünschten Auswertungen über Ware in Werbeaktion oder welche den Einkäufer besonders interessiert. Z.B. lassen sich Artikel, die in besonderen Präsentationstechniken gezeigt werden, markieren um so den Erfolg einer Präsentation im Vergleich zu anderen Präsentationsarten zu messen.

#### **3.5 Abschriften**

Abschriften sind unvermeidlich, müssen jedoch analysiert werden. Das Abschriftenprogramm liefert die Unterlagen dazu.

#### **3.6 Artikelbestandslisten**

Pro Modell werden nach div. Selektionskriterien die Filialstückbestände in Farben und Grössen übersichtlich ausgedruckt. Diese Liste ist für die Filialen gedacht, welche keinen direkten Kassenanschluß mit Datenzugriff zur online-Recherche in der Zentrale haben.

#### **3.7 Einkaufsliste**

Die Orderrückstände sowie Bestände der gesamten Artikel sowohl nach Grösse und Farbe getrennt werden in beliebiger Selektion über die Saison, Lager, Warengruppe, Lieferant und Filiale verknüpft zusammengefaßt und aufgelistet. Erweiterung der Einkaufsliste (zuschaltbar in 3.7): Unter Zuschaltung einer weiteren Datei (Speicherbedarf entspricht einer zusätzlichen Filiale) können nun unter allen Selektionen die Verkäufe nach Saison, Lager, Warengruppe, Lieferant, Grösse und Farbe den Orderrückständen und Beständen gegenübergestellt werden.

#### **3.8 KER Kurzfristige Erfolgsrechnung**

Die KER als sog. Chefinformation enthält in wählbarer Sortierfolge die zusammengefaßten, warenbezogenen Unternehmensdaten in knapper und übersichtlicher, tabellarischer Form.

#### **3.9 Modell-Liste**

Tabellarische Modellübersicht in alpha-Sortierung.

#### **3.A Filialinfo**

Modellgenaue Übersicht über Bestände, Abverkäufe und Drehzahlen im direkten Filialvergleich

#### **3.B Filial-KER**

wie Programm 3.9, jedoch mit zusätzlicher Filial-Differenzierung.

#### **3.C Preisbindungsselektion**

Es gibt Lieferanten, welche Preisbindungen vorgeben und die Zeiträume für Preisreduzierungen festlegen. Mit diesem Programm werden Artikel sichtbar gemacht, deren Bindungsfristen abgelaufen sind.

### **3.D Auswahlverwaltung**

Falls Sie an Kunden Artikel zur Auswahl mit nach Hause geben, werden diese Auswahlen für alle Filialen zentral verbucht. Wenn eine definierte Zeit vergangen ist und diese Artikel weder zurückgegeben wurden noch verkauft sind, wird an die Filialkassen der Rückrufauftrag versandt wie eine Mahnung und am Kassendrucker zu Papier gebracht.

## **4. Berichte**

### **4.1 Tagesumsatz**

Täglich werden sofort nach dem Abbuchen der Warenbewegungen nach Filiale und Lager getrennt die wichtigsten Daten, wie verkaufte Stückzahl, EK-Umsatz, VK-Umsatz mit getrenntem Steueranteil, der Rohertrag, die erreichte Tageskalkulation und der Durchschnittspreis, sichtbar.

### **Artikeljournal**

(in 4.1 zuschaltbar) Für Betriebe mit großem Zentrallager und kleinen Filialen mit geringer Lagerkapazität kann je Filiale ein Journal gedruckt werden, das nach Artikel (Modell), Farbe und Grösse die exakten Verkaufsstückzahlen sowie Filialrestbestandszahlen enthält. So wird eine rasche Bestandsauffüllung erreicht. Kann auch der aktuellen Früherkennung von Rennern in Tagesgenauigkeit dienen.

### **4.2 Lagerumsatz**

Eine wichtige Grundlage für die kommenden Umsatzplanungen und Neueinkäufe sind die nach Lager (=Hauptwarengruppe), (Unter)-Warengruppe, Filiale und Monat getrennten Lagerumsatzdaten mit oder ohne Steuerbereinigung.

### **4.3 Wetterumsatz**

Der Wetterumsatzbericht stellt Umsätze für jeden Tag, Woche, Monat und Jahr der Wetterstatistik gegenüber. Hier wird ein bezüglich des Wetters zu riskantes Warensortiment erkannt.

### **4.4 Preisgruppenstatistik**

Nach Lager und Warengruppe werden Preisfenster zu jeder Zeit frei definiert und anschließend eine auch rückwirkende Sortimentsanalyse mit allen relevanten Daten durchgeführt. Es ist leicht zu erkennen, welche Preisgruppen aus dem Sortiment die höchste Akzeptanz beim Kunden finden.

### **4.5 Lagerbestand/Rückstand**

Die wichtigsten Ausgangsdaten für den Neueinkauf sind Warenbestände sowie geordnete, im Rückstand befindliche Ware. SDS fashion liefert die Rückstandsdaten nach Saison und Lager getrennt und stellt diese den filialgenauen Beständen gegenüber. Die Bestände werden dabei in Stück, EK-Wert und VK-Wert (mit und ohne Steuerbereinigung) geführt, um alle Denkweisen der Anwender voll zu unterstützen.

### **4.6 Grössenbestand/Rückstand**

Das Warensortiment muß in seiner gesamten Bewegung auch nach den Grössenrastern beobachtet werden. Was nützt die im Prinzip aktuelle und richtige Ware, wenn die Grössenstruktur der Ware nicht exakt der Grössenstruktur der Kundschaft entspricht? Besonders wichtig wird dieser Sachverhalt im Bereich der Kinderkleidung, wo Warenbestände in der Grössensortierung laufend neu an die Altersstruktur des Kundengebietes angepaßt werden sollten. Die Gegenüberstellung der nach jeder Grösse voll analysierten Ware in Rückstand, Bestand, Liefermenge, Abverkauf getrennt nach Saison, Lager und Warengruppe sowie die prozentuale Gegenüberstellung aller 'Einkaufswerte' gegen die 'Verkaufswerte' bringen ein Höchstmaß an Nachkaufsicherheit im Grössenspiegel und verhindern bei konsequenter Interpretation der Ergebnisse, daß Fehlgrössenbestände zur Abschriftenware werden.

#### **4.7 Farbenbestand/Rückstand**

Ähnlich wie im Programm 4.6 stellt die Analyse in diesem Programm den Farbgeschmack des Einkäufers demjenigen des Kunden entgegen. Der Nutzen ist vielfältig. Man erhält bis in jede Detailfarbe oder nach einer Farbfenstertabelle zusammengefaßt eine Farbsortimentsübersicht. Zu Saisonbeginn regelmässig angewandt, läßt dieses Programm Fehlentscheidungen beim Farbeinkauf wenigstens noch teilweise korrigieren.

#### **4.8 Tabellen Farbselektion**

Die jeweils 99 Farben aus bis zu 99 verschiedenen möglichen Farbtabelle lassen generell keinerlei Wünsche in Sachen Farbauswertung mehr offen. Mit den Farbselektionstabellen können verwandte Farben gebündelt werden und so die Auswertungen in strafferer Form entstehen lassen. 9 verschiedene Selektionstabellen sind neben den Originalfarben möglich.

#### **4.9 Orderrückstand nach Zeit**

Sowohl die Liquiditätsplanung als auch die Personaleinsatzplanung für die Auszeichnung lassen sich nach Kalendertag, Kalenderwoche oder Monat auswerten nach verschiedenen Sortimentskriterien und auch gebündelt.

#### **4.A Warenflußkontrolle**

Nach Sortimenten (Lager/Warengruppe) wird hier für alle Filialen der monatliche Abverkauf der letzten 12 Monate dem aktuellen Bestand der letzten 2 Jahre nach Saisons getrennt gegenübergestellt. Über- und Unterbestände aller Filialen werden sofort erkannt.

#### **4.B Vorjahresvergleich**

Die Umsätze und Erträge aller Sortimente in allen Filialen können rückwirkend mehrere Jahre immer mit dem jeweiligen Vorjahr verglichen werden.

#### **4.C.Topliste**

Zeigt die jeweils besten Artikel für jeden der letzten 30 Tage

#### **4.D.Themenumsatzbericht**

Hier werden die Umsätze der Ware, welche zusätzlich bestimmten Erlebnisbereichen oder Modethemen zugeordnet wurden, nach diesen Bereichen aufgezeigt (Beispiel: Flugsport, in den sowohl Pilotenuhren wie spezielle Kleidung gehören)

### **5. Stammdaten**

#### **5.1 Lager/Warengruppen**

Das gesamte Warensortiment wird vom Anwender in sog. Lager (entspricht Hauptwarengruppen) sowie die (Unter-)Warengruppen eingeteilt. Dabei stehen insgesamt bis zu 99 verschiedene Lager mit jeweils wieder bis zu 99 Warengruppen also insgesamt 9801 einzelne Warengruppen zur Verfügung. Hier wird bereits angegeben, ob es sich um saisonabhängige Ware (modische Trendware) oder reine Sortimentsware handelt, deren Analyse nach Saisons getrennt nicht erforderlich ist. Damit verwaltet SDS fashion jedes Warensortiment von der aktuellsten Schnelldreherware über das gehobene, modische Sortiment bis hin zur Ware, deren Mindestbestand überwacht werden muß in einem einzigen System wirklich optimal!

#### **5.2 Lieferanten**

Die Lieferantendatei umfaßt bis zu 999 Lieferanten und beinhaltet neben deren Anschrift auch die Anschrift des Repräsentanten, Bankanschrift und Kundennummer sowie sämtliche technischen Kommunikationsdaten inklusive der Anschlußnummern für Datenfernübertragung vom Anwendercomputer zum Lieferantencomputer. Diese großzügig ausgelegte Datenstruktur ist für künftige Aufgaben bestens vorbereitet. Die Möglichkeit, bereits in der Lieferantendatei einen

spezifischen Kommentar anzulegen, der bei Wareneingang an jedem Bildschirm sofort sichtbar wird, macht den Zettelstau im Tagesbetrieb überflüssig.

### **5.3 Farbtabelle**

Jede der 99 möglichen Tabellen läßt 99 verschiedene Farben zu. Bis zu 20 Farben daraus können in SDS fashion für einen Artikel benutzt werden. Es wird empfohlen die Farbnummern in den verschiedenen Tabellen so übereinanderzulegen, daß in der Tabelle 'Uni', der Tabelle 'Gestreift', der Tabelle 'Kariert' usw. die gleichen Grundfarbtöne übereinander liegen, um eine optimale Farbauswertung zu erreichen.

### **5.4 Grösstentabelle**

Die 99 möglichen Grösstentabelle lassen jeweils bis zu 52 Grössen zu und können frei für die Warenstruktur ausgewählt werden.

### **5.5 Qualitätstabelle**

Ein Zusatzmerkmal zur Verwendung im Etikettenlayout stellen die Eintragungen in der Qualitätstabelle dar. Hier können Gewebeat, Pflegeanleitung, Designernamen oder auch der Markenname eines Herstellers nach freier Wahl eingetragen werden. Insgesamt sind 99 Einträge möglich.

### **5.6 Personaldatei**

Die Personaldatei dient zweierlei Zwecken. Zum einen wird für jeden Verkäufer pro Monat getrennt der erreichte Stück- und Wertumsatz fortgeschrieben sowie die dabei evtl. erreichte Umsatzprovision. Unabhängig davon werden der eigene Personalverkauf in Stück, Wert und der dabei erreichte Personalrabatt festgehalten. Zum zweiten dient die Personaldatei mit den im Programm 6.9 festgelegten Codes der Steuerung der Zugriffsberechtigung in der Bedienung der einzelnen Softwaremodule von SDS fashion.

Personal/Saisonumsatz (zuschaltbar in 5.6)

Erweiterung im Personal/Umsatz: Alle Verkaufsdaten werden nun pro Verkäufer zusätzlich nach Warensaison ausgewertet, um eine Kontrolle darüber zu erhalten, ob das 'beratende Verkaufspersonal' in der Lage ist, ältere Ware bevorzugt zu verkaufen.

### **5.7 Etikettenlayout**

Das Layout der Etiketten in Grösse, Gestaltung und Inhalt wird von SDS fashion nicht vorgeschrieben, sondern mit dem Programm 5.7 frei am Bildschirm gestaltet. Bis zu 999 Etikettenformen können in bequemer Weise gestaltet werden. Standardmäßig sind verschiedene Barcodedrucktechniken für Matrix- und Tintenstrahldrucker integriert. Thermodrucker mit EPL2-Druckersprache werden ebenso unterstützt

### **5.8 Steuersätze**

In einigen Ländern gibt es keine einheitlichen, sondern verschiedene Steuersätze, die nach Kriterien wie 'Luxusware' festgelegt sind. SDS fashion ist mit 9 Steuersätzen auch für die finanzpolitische Zukunft Europas bestens gerüstet.

### **5.9 Filialdatei**

Die Filialdatei beinhaltet Anschrift, Telekommunikationsdaten und Ansprechpartner für die Filialen. Die Anschriften werden für Lieferscheine für die Warenversendung in die Filialen vom System benötigt, bei dem Anschluß von Datenkassen werden die Modemnummern benötigt.

### **5.A Währungstabelle**

Beim Wareneingang und bei der Rechnungsstellung in Auslandswährung kann hier durch das Anlegen der jederzeit mutierbaren Währungstabelle der Wechselkurs zum vereinfachten procedere im Programm 1.1 eingegeben werden.

### **5.B. Modethemen**

Zur Auswertung im optional erhältlichen Zusatzpaket für das Kundenmanagement SDS custom kann jeder einzelne Artikel einem sog. Modethema zugeordnet werden, nach dem später die Kunden in ihrem Kaufverhalten klassifiziert werden können.

## **6. Organisation/Service**

### **6.1 Hard/Software-Setup**

Mit dem Hardwaresetup werden die Druckerkonfiguration sowie Steuerzeichen eingestellt, der Softwaresetup dient der Festplatteneinteilung sowie anwenderspezifischen Grundeinstellungen des Systemes. Beispiele: Soll bei jedem Wareneingang ein Auszeichnungsprotokoll oder ein Filiallieferschein erstellt werden? Wird standardmäßig in allen Filialen und/oder über alle Grössen gleich kalkuliert?

### **6.2 Hardwaretest**

Der Hardwaretest dient der kurzen Überprüfung der Drucker sowie der Barcodeleseeinrichtung. Wichtig ist hier beim Netzwerkeinsatz die einfache Kontrolle des korrekten Druckermanagements.

### **6.3 Formularzähler**

Alle wichtigen Papiere wie Lieferscheine usw. werden pro Formularart einzeln zur Kontrolle durchnummeriert. Sie entscheiden, zu welchem Zeitpunkt der Nummernkreislauf wieder von vorn beginnen soll.

### **6.4 Updating**

Wenn eine neue Programmversion per Diskette kommt, wird mit diesem Programmpunkt das update in die Anwendermaschine automatisch hereingeholt.

### **6.5 Freigabe Modemzugriff**

Dient dem Aufbau der DFÜ-Leitung via MODEM zur Fernwartung im Onlinesupport.

### **6.6 Datensicherung auf Disketten**

Die einfachste und billigste Form der Datensicherung ist in SDS fashion integriert. Dennoch empfehlen wir den Einsatz eines professionellen Datensicherungsgerätes.

### **6.7 Saisonwechsel-Orderrückstandsstorno**

Das manuell einzelne wie auch nach Vorselektion (Saison, Lager, Warengruppe, Lieferant) vollautomatische Stornieren von Orderrückständen wird spätestens beim Saisonwechsel durchgeführt, um verplante Gelder wieder für einen neuen Wareneinkauf freizusetzen.

### **6.8 Datenreorganisation**

Das Abmelden nicht mehr relevanter Ware sowie andere, speicherplatzsparende Vorgänge und Datenreorganisationen werden hier erreicht.

### **6.9 Codierung/Zugriff**

Der Informationsvorsprung, den der Anwender mit SDS fashion erhält, bleibt nur ein Vorsprung, wenn die Informationen gegen Fremdzugriff sicher sind und die einzelnen Vorgänge ausschließlich für dafür qualifiziertes und zugelassenes Personal erreichbar sind. SDS fashion enthält eine aufwendige, leicht zu bedienende Zugriffssicherung, die dem Unternehmensleiter gestattet, einzelne Programme auf verschiedene Zugriffstufen zu legen und den Personalzugriff für jeden zugelassenen Mitarbeiter getrennt zu den einzelnen Programmen und Daten zuzuweisen. Beim Betrieb der Netzwerkversion ist die Zugriffsberechtigung ebenfalls nicht auf Arbeitsplätze sondern auf Personen eingestellt. Dadurch kann jeder Mitarbeiter an jedem beliebigen Arbeitsplatz auf seiner eigenen Zugriffsebene mit SDS fashion arbeiten.

### **6.A Artikelscanner**

Wurden versehentlich bei einzelnen Artikeln Preiseingaben vergessen oder statt 129.90 VK der Preis von 12990,00 eingegeben so werden die Auswertungen falsche Ergebnisse zeigen. Der Artikelscanner findet Datensätze, welche Unfug beinhalten sicher und bequem für die nachträgliche Korrektur.

## **7. Kassen/Datenübernahme/Kunden**

### **7.1 Kassenübermittlung**

Beim Anschluß der Datenkassen, auf welchen das System SDS cash installiert ist, wird mit dem Programm 7.1 die vollautomatische Datenübernahme aus sämtlichen Kassen eingeleitet. Übernommen werden sämtliche Warenbewegungsdaten und die mit der Kasse erfaßten Inventurdaten. Gleichzeitig werden die für den Betrieb der Kassen notwendigen zentralen Daten in die Kassen übermittelt.

### **7.2/7.3 Datenübernahme mobil erfasst**

Bei Warenverschiebungen von einer Filiale in eine andere oder von einem Zentrallager in die Filialen können, wenn im Lager kein an SDS fashion angeschlossener Arbeitsplatz vorhanden ist, die Warenetiketten mit einem mobilen LAPTOP-Computer oder auch einfacheren Gerät beim Beladen der Transportwagen erfaßt werden. Die erfaßten Daten können anschließend in SDS fashion mit dem Programm 7.2 übernommen werden. Gleich nach dem Abbuchen der Warenverschiebung entsteht auf Wunsch vollautomatisch der Filiallieferschein zur Kontrolle.

### **7.4. Wechselkurse/Zahlungsarten**

Beim Einsatz der Datenkassen können direkt vor Ort oder mit diesem Programm in der Zentrale die zugelassenen Zahlungsarten (Scheck, Kreditkarten usw.) wie auch die aktuellen Wechselkurse beim Inkasso von Fremdwährungen eingestellt werden. Diese Einstellung werden automatisch an alle Kassen übermittelt.

### **7.5 Kassenjournal Monitor**

Die abendliche Telefonaktion zum Erfragen der Filialumsätze wird von SDS fashion übernommen. Sofort nach Kassenabschluß in den Filialen werden Z-Journale und Buchungsprotokollstreifen in die Zentrale übermittelt. Dort können sie am Bildschirm betrachtet oder genauso wie an der Kasse zu Papier gebracht werden.

### **Kassiereranalyse**

vollautomatische Analyse des Kassiererverhaltens: Über beliebige Zeiträume kann das Verhalten aller Kassierer bzgl. Manipulationen und Fehlbedienungen analysiert und beweiskräftig ausgedruckt werden.

### **7.6-7.9 SDS custom (optional)**

#### **7.6 Kunden Stamm**

Anlage der Kundendaten mit Adresse, Kreditlimit, Konditionen und individuellen Selektionsmerkmalen. Herstellen von Warengutscheinen über die kundeneigenen Rabattkonten.

#### **7.7 Kunden Faktura**

Rechnungs- und Mahnwesen für den Kreditverkauf

#### **7.8 Kunden Verkauf**

Verkauf von Ware direkt am Warenwirtschaftssystem

#### **7.9 Kunden Analysen**

Kundenauswertungen nach den verschiedensten Selektionskriterien für Mailings

#### **7.A Datenübernahme OPTICON**

Wer unsere MDE-Geräte im Handyformat im Einsatz hat, um Warenumlagerungen zwischen einzelnen Filialen und Inventuren zu erfassen, wird die Daten über dieses Programm in die Warenwirtschaft übermitteln oder dies entsprechend in der Kassensoftware vornehmen.

## **8. Ende**

### **8.1 Checkout/Abmelden**

Beim Verlassen des Arbeitsplatzes wird die Zugriffsberechtigung beendet. Der Nächste muß sich mit seinem eigenen Code wieder einloggen. Wurde das Abmelden vergessen, so schaltet SDS fashion nach einer im Softwaresetup voreingestellten Zeit die Zugriffsberechtigung an diesem Arbeitsplatz automatisch aus.

### **8.2 Automatischer Lauf**

Wenn der automatische Lauf aktiviert ist, werden die Daten von den Computerkassen nach der vollautomatischen Übertragung sofort von allen angeschlossenen Arbeitsplätzen gleichzeitig im echten parallelprocessing abgebucht und so die Statistiken zu Ihrer Information fertiggestellt.

### **8.3 Datensicherung**

Neben der einfachen Datensicherung auf Disketten kann von SDS fashion heraus die Datensicherung mit einem individuellen, beliebigen Sicherungsgerät wie z.B. einem Tapestreamer eingeleitet werden.

### **8.4 Exit/fashion beenden**

Die Arbeit mit SDS fashion wird durch Anwahl des Menüepunktes 8.4 beendet.

## **9.OPTIONEN/VIDEO**

### **9.1 Wiedervorlage**

Beim ersten Programmstart eines Mitarbeiters bekommt er alle 'Wiedervorlagen' auf den Bildschirm, die für den aktuellen Tag oder davor zu erledigen sind. Terminverschiebungen und Umleitungen auf andere Mitarbeiter sind (unter Kontrolle) möglich.

### **9.2 Regulierung**

Das Zahlen der Lieferantenrechnungen wird perfekt und termingerecht (Skontoausnutzung) vom System aus vorgenommen. Zahlungstermine stoßen automatisch die Wiedervorlage an! Ausdruck auf V-Scheck, Überweisungen oder Datenaustausch per Diskette an die Bank. (Zukünftige Modembuchungen online zur Bank sind bereits vorgesehen.)

### **9.3 SDS video**

Aufnahme von Bildern online am Rechner per Videokamera oder das Überspielen der bei der Order aufgenommenen Bilder mit Zuordnung zu den einzelnen Artikeln und deren Artikelfarben inclusive Setup und Datenreorganisation der Bilddatenbank. Zoom-Funktion zur besseren Bildkontrolle während der Aufnahme. 3 TV-Bildquellen können gleichzeitig angeschlossen und umgeschaltet werden. Wiedergabe der Bilder in SDS fashion in verschiedenen relevanten Programmen (Etikettenmonitor, KWER Einzel artikelanalyse, Preisänderung, Provisionsänderung, Renner/Nietenliste).

### **9.4 Netzruf (nur bei NOVELL-Netzwerk)**

Übersicht über alle im Netz eingeloggten Mitarbeiter und Versenden von Kurznachrichten gezielt an einzelne oder alle Mitarbeiter. Diese Funktion kann bei Anschluß des Kassensystem SDS cash direkt zur Alarmweitergabe oder zum Herbeirufen von Personalverstärkung bei Kundenandrang von der Kassentheke an alle Bildschirme genutzt werden.

### **9.5 Sonderwarengruppen**

Spezialprogramm für die Verknüpfung mit anderen System, i.a. nicht relevant

### **9.6 EAN-Code-Definition**

Für Betriebe, welche neben unserem Sicherheits-Einzelident zusätzlich (meist im Accessoirbereich, Pflegemittel, Getränke, Ersatzteile etc) Ware mit dem EAN13-Code verwalten möchten.

### **9.7 Personalzeitkonten**

Das zentrale Auswertungsmodul für Unternehmen, bei welchen unser PZE-System im Einsatz ist.

#### **1. Personalzeit Erfassung**

#### **2. Personalzeit Kontrolle+Editor**

#### **3. Auswertungen Liste**

#### **4. Auswertungen EXCEL**

#### **5. Personalnummer aktivieren**

#### **6. Pauschale Pausenzeiten**

#### **7. Netzwerkparameter**

## **8. Lizenzierung Filialen**

### **9. Zugriffsberechtigung definieren**

#### **9.8 EDI**

Ein Programmpaket, das die Anbindung an externe Rechenzentren (PRANKE) erlaubt, um automatisierten Datenverkehr mit Vorlieferanten zuzulassen. Ist nur für größere Betriebe Wirtschaftlich sinnvoll.

- 1. Setup Firmenstammdaten**
- 2. Setup Lieferantenstammdaten**
- 3. DTB Warengruppen**
- 4. DTB Farbtabelle**
- 5. Lieferanten Warengruppen + Größentabelle**
- 6. Lieferanten Farbtabelle**
- 7. Lieferanten Saisontabelle**
- 8. Lieferanten Kollektionen**
- 9. EDI-Monitor Importdateien**
- 10. EDI-Importsteuerung**
- 11. PRICAT einlesen**
- 12. ORDRSP einlösen**
- 13. DESADV einlesen**
- 14. Recordcheck**
- 15. Datencheck**
- 16. EDI-Etikettendruckjobs für internen Einzelident**
- 17. DESADV-Protokolle**
- 18. SALES-Report**
- 19. Umlagerungs-Report**
- 20. Inventur-Report**

#### **9.9 Webshop Konverter**

Das Programmpaket, das die frei konfigurierbare Schnittstelle zur Anbindung externer Webshops beinhaltet. (bis zu 6 Webshops können gleichzeitig betrieben werden)

#### **Laptopsoftware zu SDS fashion**

Im Programmumfang standardmäßig enthalten ist ein Programm zum Betrieb auf Laptops oder anderen standalone-Maschinen, welche nicht am Netzwerk angebunden sind mit folgender Aufgabenabdeckung:

- 1. mobile Inventurerfassung**
- 2. mobile Erfassung der Filialverschiebung (Umlagerung)**

Die Benutzeroberfläche ist voll einheitlich an SDS fashion angepasst, die Bedienung ebenso plausibilitätsgeprüft. Die Datenschnittstelle zu SDS fashion sowie die Übertragungssoftware zum direkten 'Abladen' der erfaßten Daten an der zentralen Anlage sind voll integriert.

#### **Zusätzlich erhältliche Programm-Module**

**OPTION:** Filialweise Erfassung der Verkaufs- und Rücknahmedaten in Standalone-PC's. Diese Software erlaubt eine ebenso rasche Auswertung der Warenbewegungsdaten unter Verzicht auf Datenkassen bei Betrieben mit Filialen. Die aufgebauten Transaktionsdateien für die DFÜ stimmen mit denen der Datenkassen vollständig überein.

#### **OPTION:**

Erfassungssoftware für MDE-Gerät OPTICON für Inventur und Filialumlagerung . Dialogorientiert für die besonders leichte und sichere Datenerfassung bei Filialverschiebung und Inventur. Die Datenübertragung findet hier über elektrisch völlig störungsfreien Infrarotdialog statt. Änderungen und

Erweiterungen vorbehalten

**OPTION:Franchise-Version zu SDS fashion**